

Stuttgart 51

Sodele, jetzt isch 's also in trockene Tücher. Stuttgart 21 wird realisiert. Zom Schluss war des jo bloß no a Geschachere, wer wieviel Geld mitbringa muass. Wella hend's jo alle, aber es war au klar, dass der, der 's am eiligschta hot ond z'erscht da Kopf rausstreckt, zahla muass.

Ond, wer war's? Nadierlich onser Minischerpräsiendaoetti. Der muass am meishta bluta, während sich die Stuegerter Bürgermeischer ond der Bundesverkehrsverhinderungs-minischer Tiefensee, ins Fäuschtle lachat.

Klar, dr Oetti braucht jetzt au amol en Erfolg. Der muaß, au amol ebbes vorzeiga kenna. Schließlich isch die Sach mit de badische Kunschtschätz' ond die Rede beim Filbinger seira Leich' schwer en d' Hos ganga.

Die Frage ischt jetzt bloß, wie goht's weiter? Jetzt hend mr an Flughafa, a neue Messe, mir kriegat en Stuegert en Tiefbahnhof ond a völlig neus Stadtviertel. Der TGV ond dr ICE rasat noch Paris ond bald au en andere



Länder. Was fehlt jetzt no? Isch doch klar: 's Oinzige was no fehlt, isch en Hochseehafa, damit die Riesacontainerschiff direkt zur Messe ond zom Flughafa fahra kennat. Dodrzua müsst mr halt en Kanal vom Rhein übr da Neckar bis zur Körsch macha, ond des ganze Körschtal ausbaggera ond do direkt den Hochseehafa nobaua. Des wär doch ebbes! Mit dem Projekt „Stuttgart 51“, wär onser Ländle für die näschte 500 Jahr grüschtet. Domit wärat die Fildra des Drehkreuz ond somit au des Herzstück von Europa. Mit dem hättt sich dr Oetti vollends a Denkmal gsetzt? Oder?

Bis näggschd Woch'

Ihr

Wulf Wager